

Amir Mortasawi
(alias Afsane Bahar)



Blickwechsel
Lyrik, 2025

Das Titelbild stammt von Herrn Mohsen Dashti.

Herbstein, Dezember 2025

© 2025 Amir Mortasawi

<https://afsaneyebahar.com/>

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Copyright und Verantwortlichkeit für Art und Inhalt der einzelnen Beiträge liegen beim Autor.

*Für Heidi,
unsere Kinder
und Enkelkinder*

Einleitung

*Wir verweilen in einem Raum
mit vielen Wänden.
Jede Wand hat zahlreiche Fenster
zum Empfangen und zum Senden.
Jeder öffnet ein Fenster zum Licht,
verfasst dann sein eigenes Gedicht.
Wenn wir Blicke und Gedichte
redlich zusammenführen,
werden wir gemeinsam
die Wahrheit eher berühren.*



Menschen neigen oft dazu, nur das zu erkennen, was ihren eigenen Vorstellungen entspricht. Doch gerade in jenem Blick, der zunächst fremd erscheint, liegt das Potenzial für ein tieferes Verständnis, das über Grenzen hinausreicht. Die Gedichtsammlung *Blickwechsel* ist eine Einladung, die eigene Betrachtungsweise zu erweitern.

*Meinen Blick nahm ich mit
in die helle Lichtung des Waldes
und tauchte mit ihm ein
in den berauschenden Bach
überlaufend von kristallreinem Wasser.
Dann ließ ich ihn schweben im Wind,
beladen mit Düften aus nahen und fernen Feldern,
und sich vollsaugen mit dem Licht
der Sonne und der Sterne.*

*Diesen Blick nahm ich mit.
Gereinigt
- nicht berechnend wie ein Krämer,
nicht bestimmend wie ein Tyrann,
nicht verlangend wie ein Süchtiger,
nicht bettelnd wie ein Schwacher,
nicht fordernd wie ein Gläubiger,
nicht verurteilend wie ein Richter,
nicht beurteilend wie ein Käufer -
öffnete er mir,*

*suchend, fragend,
führend, mitführend,
erkennend, lernend,
Fenster und Türen.*

*Begegnungen beheimaten,
wenn die Betrachtung des anderen Wesens
auf der Suche nach Erkenntnis
sich versenkt
in die Schönheit der Unvollkommenheit,
in die Wertschätzung des Vergänglichen,
in den Herzenstakt des Mitfühlens und Mitleidens,
in Freude und Trost
Schöpfen und Schenken.*



Gedichte öffnen Fenster zum Innenleben des Dichters. Jeder Mensch, der in einer intensiven Beziehung zu seiner Umwelt steht, wird in seiner Entwicklung unweigerlich vom Zeitgeschehen beeinflusst. Deshalb sind alle folgenden Gedichte mit einem Datum versehen. So kann besser

nachvollzogen werden, unter welchen Bedingungen diese Texte im Jahr 2025 in Deutschland entstanden sind.

Diese Sammlung soll die Menschen zum Nachdenken und zum Frohsinn einladen, Zuversicht verbreiten und Brücken bauen.

Geschenke

(1.1.2025)

*Der Reif hat meisterhaft
Wiesen und Bäume bekleidet
Rote Perlen strahlen im Sonnenschein
an den weißen Ärmeln der Wildrosen
Andächtig danke ich dem Leben
für solch wunderbare Geschenke*



Keine Eroberung

(1.1.2025)

*Die neuen Sklavenhalter und Feudalherren
und die anderen Nutznießer der Kriege
haben meine Seele
nicht erobern können
Denn ich kann weiterhin
verzaubert wie ein Kind
die mich umgebenden Wunder wahrnehmen
und mit Demut und Dankbarkeit
die Welt selbstbestimmt mitgestalten*



Kontinuum

(10.3.2025)

Die Zukunft begann gestern

Die Zukunft gedeiht heute

Das Vergangene betrachte ich bedacht

Die Gegenwart behandle ich bewusst

*Wenn ich mich gegenwärtig nicht entscheide
entscheiden andere über meine Zukunft*



Sternenzelt

(10.3.2025)

für meine Enkelkinder

Mancher Stern, den du bewunderst

ist schon längst erloschen

Und doch

beflügelt von seinem Licht

kannst du Träume verwirklichen



Gedächtnisschwund

(10.3.2025)

Der Tyrann begriff

dass Untertanen ohne geschichtliche Verwurzelung

einfacher zu führen sind

So setzte er die Axt ein

auch gegen die Sprache



Nouruz

(10.3.2025)

Nach einer uralten Tradition

lasse ich Körner keimen

für das Frühlingsfest

So begrüße ich zärtlich

die Ankunft der Zukunft



Erinnerung

(10.3.2025)

*Zaubernuss, Schneeglöckchen
Krokusse und Stiefmütterchen
erinnern mich farbenfroh
an die Verwurzelung der Zukunft*



Nichts gelernt?

(30.3.2025)

*Im großen Narrenland
wird das Menschenschlachthaus
in aller Offenheit errichtet
Manche verhandeln gutgläubig
mit den Besitzern des Schlachthauses
Manche schreien enthusiastisch: Hurra!
Verstört, enttäuscht, gebrochen
werden auch dieses Mal
viele die Zeche zahlen*



Das große Schweigen

(31.3.2025)

*Die gesellschaftliche Situation
ist wahrhaftig zum Erbrechen
Anstelle des Erbrechens
gibt es entlarvend
Dreistigkeit, Duldung, Dienerschaft
und tiefgründige Selbstzerstörung*



Gartenarbeit

(31.3.2025)

*Auch an diesen
augenscheinlich tristen Tagen
bleibt die Gartenarbeit
voller Trost, Entspannung
Inspiration und Widerstandsgeist*



Idylle

(31.3.2025)

für Heidi

*Jahr für Jahr
vermehren sich Osterglocken
Schneeglöckchen, Tulpen
und die anderen Zwiebelpflanzen
Ihre farbenfrohe Vielfalt
ihr zärtlicher Zauber
öffnet die Tür zum Paradies*



Glückseligkeit

(31.3.2025)

*Meine selbst gewählten Verpflichtungen
meine eigenständig ausgesuchten Aufgaben
führen mich fließend
zum Meer der Glückseligkeit
auch in dieser entscheidenden Epoche
der blutigen Geburten
und unzähliger Zeitgenossen
mit wenig Gedächtnis und Gewissen*



Der Untergang

(31.3.2025)

*Sie haben Bäume gepflanzt
um Axt- und Schaufelstiele zu bauen
Jetzt stehen sie verblendet
an einem gigantischen Abgrund
Sie besingen und beklatschen
ihren eigenen geräuschvollen Untergang*



Zensur

(31.3.2025)

*Lügen werden verboten und bestraft
verkünden die Handlanger und Henker
Die Definitionshoheit liegt bei den Tyrannen
Die Massen verhalten sich fügsam*



Hüllen aller Art

(1.4.2025)

Die Entrechtung

sucht zur Ablenkung

neue Hüllen

verbunden mit dem Schein

der Emanzipation

der Gleichberechtigung

und der Freiheit

Farben und Muster ändern sich

Das Ziel bleibt unverändert



Funktionsfähig?

(1.4.2025)

Brutaler Zwang

gepaart mit konstruierter Zustimmung

Wann wird das System

regelrecht platzen



Zuversicht

(2.6.2025)

*Die Regentropfen besingen im Chor
die unendliche Geschichte
ihrer Reisen und Wandlungen
So gehen in meinem Herzen
trotz dieser bedrückenden Kriege
tausend Sonnen auf*



Blick

(2.6.2025)

Die Sprache der Blicke

habe ich von den Wolken gelernt

von den Schneeflocken

von den Amseln

von den Menschen mit offenen Herzen



Im Garten

(14.7.2025)

Blüten und Bienen betrachten

Larven und Schmetterlinge beobachten

die eigene Endlichkeit begreifen

und befreit aufatmen



Momente

(14.7.2025)

Die ganze Nacht

berauschte der Regen

Die Blätter sind voller Zärtlichkeit

Die Wiesen strotzen vor Trächtigkeit

Mein Herz tanzt



Töricht

(14.7.2025)

*Als der Krieg offen vorbereitet wurde
riskierten sie nicht das Geringste
blieben blind und stumm
Jetzt faseln sie von Gewaltfreiheit*



Heuchlerisch

(16.7.2025)

*Tief in Köpfen und Herzen
wütet die makabre Überzeugung weiter
dass es Menschen
unterschiedlicher Güteklassen gibt
Das zeigt sich auch
im Umgang mit den Opfern
des zweiten Weltkrieges
und den Verbrechen in Palästina*



Aufmerksam

(24.7.2025)

Hinter mancher Dunkelheit

ist Licht

Gehe weiter

Hinter mancher Dunkelheit

ist kein Licht

Kehre um



Enthüllung

(25.7.2025)

*Das herrschende System
enthüllt sich selbst täglich
in seiner nackten Abscheulichkeit
Das wird zunehmend gesehen
und entscheidend begriffen*



Tage wie diese

(25.7.2025)

*Die offiziellen Nachrichten
beleidigen zutiefst
den menschlichen Verstand
und die Zärtlichkeit der Sinne
Die Empörung gedeiht*



Kriegstüchtigkeit

(27.7.2025)

*Wisst ihr denn nicht
was die Kriegstrommeln zelebrieren
Familie, Liebe, Freundschaft
werdet ihr bald verlieren
Meere von Blut, Wüsten von Leid
werdet ihr unumkehrbar kreieren*



Kinder des Krieges

(27.7.2025)

Willy Wahl gewidmet

*Zahlreiche Menschen
mit denen ich gerne arbeite
sind über achtzig Jahre alt
Sie haben den Zweiten Weltkrieg
selbst schmerzhaft erlebt
und hautnah erfahren
was Verwüstung und Vertreibung bedeutet
Gerade in der gegenwärtig geschürten Kriegshysterie
ist ihr geschichtliches Gedächtnis zu würdigen*



Entwicklung

(27.7.2025)

*Vor Wochen habe ich die Kerne in die Erde gesteckt
vor ein paar Tagen die Keimlinge umgetopft
Die Entwicklung hat ihr eigenes Zeitmaß
Tief verwurzelt ist das Neue im Alten*



Unterschied

(27.7.2025)

Verwechsle Wissen nicht mit Weisheit

Weisheit setzt Wissen voraus

und Herzens Augen

Der Wandel kommt von innen



Gespräche mit Freunden

(29.7.2025)

Fariborz Derakhshan gewidmet

*Die aufziehende Nacht
voller Geräusche und Bewegung
schien sternenlos
Wir sprachen über Morgendämmerungen
nach langen dunklen Nächten
Wir sprachen über die Oberflächlichkeit
zeitgenössischer Amts- und Würdenträger
Wir sprachen über die Definition der Tragödie
auch bezüglich unseres eigenen Lebens
Immer wieder zeigte es sich kristallklar
dass Apathie und Zynismus Irrwege darstellten
den Fortbestand kranker Kulturen fördernd
So blieb der langwierige Kampf
um Wahrheit und Wahrhaftigkeit
das von uns favorisierte Vorgehen*



Nachsinnen

(30.7.2025)

*Mitten im laufenden Völkermord
zeigen zahlreiche Zeitgenossen
ihre tiefgründige geistige Niedertracht
ihre makabre Hohlheit und Unehrllichkeit
Sie brechen prahlend Dämme
einst von weisen Visionären
aufgrund leidvoller Erfahrungen
mühsam aufgebaut*

*Das Schimmern des Morgenlichts
auf Hunderten Tauperlen an Grashalmen
nehme ich trotz alledem zuversichtlich wahr
und denke über das tiefe Meer nach
das im stetigen Wandel
in weichen weißen Mustern tanzt*



Glück

(31.7.2025)

Volker Bräutigam gewidmet

*Im Frieden und im Krieg
finde ich verwandte Seele
Wir beflügeln und bereichern uns
bewirken Zuversicht und Mut
betonen die Verhältnismäßigkeit
beharren auf Bodenständigkeit
und pflegen unsere Träume
Das bezeichne ich dankbar
als geschenktes Glück*



Herbstein

(31.7.2025)

für Heidi

*In der Morgensonne
steigt von den betauten Wiesen
ein luftiger Dunst auf
In der Ferne
sind Rehe zu erkennen
Ich schöpfe Kraft
um zu verhindern
dass der nahende Krieg
sein stinkendes Gewand
über all das wirft*



Taufe

(31.7.2025)

Keine Verkünder

keine Richter

sind vonnöten

sondern wahrhaftig reuige Sünder

damit herzliche Tränen des Mitfühlens

das Neue taufen können



Der Anker

(17.8.2025)

*In diesen Tagen fataler Herdentollheit
in diesen Nächten ausufernder Wahnvorstellungen
in diesen Zeiten entsetzlicher Rückfälle
vermögen viele Zeitgenossen nicht
die grausamen Ketten wahrzunehmen
die offen geschmiedet werden
Die Tyrannen träumen
von grenzenloser Macht
Ihre Handlanger faseln
von Freiheit und Menschenwürde
Ihre Henker entfachen
das Feuer der Verwüstung
In diesen Tagen ist unser Garten
eine farbenfrohe Stätte
für kleine und große Lebewesen
Er lädt täglich ein
zur schöpferischen Bodenständigkeit
zum Denken in anderen Dimensionen
und zum aufrechten Handeln*

Momentaufnahme

(17.8.2025)

Nüchtern betrachtet

mit aller Bescheidenheit

wünsche ich keine Humanisierung der Welt

Andere Lebewesen

zeigen nachahmenswertere Lebensweisen



Der Kern

(17.8.2025)

Der Kern ist

im Grunde genommen gut

Bewahre ihn

gegen alle und alles

Halte ihn fern

von der giftigen Zeiterregung

von der angekündigten Kriegstüchtigkeit



Mehr Mut

(18.8.2025)

*Mitten im brodelnden Wahnsinn
wenn Verbrecher Kriegstüchtigkeit predigen
und Verführte brav paradien
wenn Führer Ignoranz anordnen
und viele töricht parieren
bewahre deine innere Selbständigkeit
aufrichtig, kraftvoll und klug*



Spiegel

(24.8.2025)

*Solltest du mich fragen
weswegen ich dichte und schreibe
werde ich dir sagen:
In erster Linie meinetwegen
denn zuhause habe ich
zahlreiche Spiegel
in die ich täglich schaue*



Der erste Schultag

(28.8.2025)

für Svea

Der erfahrene Hausmeister dachte:

Mutig die Sachen beginnen

Tapfer aus ihrem Scheitern lernen

Sanft zu den Menschen sein

So ließ er seine Einladung

mit einem Lächeln im Herzen

durch die Schulglocke aussprechen



Wiederholte Frage

(28.8.2025)

*Wieder sitze ich Kraft schöpfend
nachsinnend in der Sonne
und gedenke der wiederholten Frage:
Werden unsere Nachkommen
sich unser erbarmen*



Seelenleben

(31.8.2025)

Gudrun Peters und Andreas Peglau gewidmet

*Wenn Grausamkeiten und Gräueltaten
nicht mehr als solche wahrgenommen werden
und zur Normalität gehören
wird manch sensible Seele
in eine außerordentliche Vereinsamung getrieben
Manche Zeitgenossen zerbrechen daran
Andere entdecken erst recht
ihre schöpferischen Kraftquellen
und entwickeln sich trotzend
zu fruchtbaren Hainen*



Krankheit meiner Zeit

(31.8.2025)

*Die Untaten sind entlarvend nackt
nicht mehr in schönen Hüllen verpackt
Schlagender kann kein Wort sein
Und doch bleibt manches Herz
kalt, grau und erloschen*

*Diese tödliche Krankheit
ist fatalerweise
die Krankheit meiner Zeit*

*Im lichten Garten der Liebe
suche ich geduldig
nach heilenden Kräutern*



Nebelkerzen

(1.9.2025)

*Vor den Augen der Welt
zertrampeln die Tyrannen
die Grundzüge der Menschlichkeit
Das große Aufwachen
behindern sie dabei gezielt
durch stets neue Nebelkerzen*



Erinnerungen

(3.9.2025)

Einst hieß es:

Erinnerungen ähneln Herbstblättern

Für eine Weile

tanzen und singen sie im Wind

bevor sie verschwinden

Die Gewaltherrscher unserer Zeit

vernichten Erinnerungen

bereits im Knospenstadium

durch gezieltes Manipulieren



Anmaßung

(3.9.2025)

Wer seid ihr

*die ihr euch seit Jahrhunderten anmaßt
anderen Völkern vorzuschreiben
wie sie fühlen, denken und handeln sollen*

Wer seid ihr

*die ihr euch seit Jahrhunderten berechtigt fühlt
weltweit zu plündern und zu verwüsten*



Geschichtsvergessen

(3.9.2025)

*Die Fülle der Hinweise ist überwältigend
und doch möchten es viele
krampfhaft nicht wahrhaben:
Entrechtung und Verwüstung
braucht der Kapitalismus
wie die Luft zum Atmen*



Vereinnahmung

(4.9.2025)

Gerade dann

wenn Geschichte, Gedächtnis und Gewissen

Gedanke um Gedanke

Schritt für Schritt

ausgelöscht werden

lass dich nicht vereinnahmen



Was auf der Strecke bleibt

(19.9.2025)

Schau sorgfältig hin!

Die makabre Moral der Herrschenden

materialisiert sich mächtig

Auf der Strecke bleiben

das weite Blicken

das feine Fühlen

das tiefe Denken

das schöpferische Mitgestalten



Die Jahrestagung

(19.9.2025)

*Die ach so hellen Köpfe
tagen wieder wissenschaftlich
angeblich mit besonderem Sinn für das Soziale
Ständig wird darüber geredet
die Sprache der Anderen zu verstehen
nicht über die Anderen
sondern mit ihnen zu entscheiden
Gleichzeitig schließen diese Akademiker
im Voraus größere Bevölkerungsteile aus
gerade jetzt
wo Mitbestimmung und Mitsprache
so lebensnotwendig sind
Durch die schöne Fassade zeigt sich ständig
ihr zutiefst krankes Demokratieverständnis*



Kein großes Theater

(19.9.2025)

*Wenn das gegenwärtige Geschehen
hier im Lande und weltweit
nicht mit echtem Elend verbunden wäre
könnte gelassen die Rede
von einer bemitleidenswerten Komik sein*



Wo stehst du?

(20.9.2025)

Die gegenwärtigen Weichenstellungen

geschehen angekündigt und offen

Die Sackgassen sind klar vorhersehbar

Wo stehst du?



Kinder

(20.9.2025)

*Der aufmerksame Umgang mit Kindern
ihren Fragen, Sorgen und Vorstellungen
schenkt mir
gerade in dieser Zeit der großen Umbrüche
Kraft, Zuversicht und Lebensfreude*



Welches Leben?

(6.10.2025)

Oh, Lob des Zweifelns!

Oh, Lob des Hinterfragens!

Willst du selbst

an die Kriegsfront ziehen?

Willst du deine Kinder

an die Front schicken?

Wie lange willst du noch

von Kriegsverbrechern regiert werden?

Oh, Lob des eigenständigen Denkens!

Oh, Lob des aufrichtigen Handelns!



Bumerang

(6.10.2025)

*Schaut richtig hin
wenn der Tyrann spricht und handelt
Er sieht seine Felle davonschwimmen*

*Seine Gier ist eure Gier
und die eurer Vorfahren
Seine Denkweise ist eure Denkweise
und die eurer Vorfahren
Er ist kein Auswuchs des Systems
das ihr als Täter und Mitläufer am Leben haltet
Er zeigt offen das Wesen des Systems
das ihr als Nutznießer unterstützt*

Schaut richtig hin



Heiße Luft

(6.10.2025)

*Die entscheidenden Grundprobleme
wollen sie nicht anpacken
An die Wurzel gehende Gedanken
vermeiden sie beharrlich
So ersticken vernünftige Möglichkeiten
unter gewichtigen Interessen
So wird fleißig oberflächlich gewerkelt
und mit Getöse die Fassade erneuert*



Der kranke Kreis

(15.10.2025)

*Zunächst redeten sie davon
die Ruinierung anderer Länder zu wollen
dann von erforderlicher Kriegstüchtigkeit
später von beabsichtigter Siegfähigkeit
Nach der erneuten ernüchternden Niederlage
huldigten sie scheinheilig der Friedfertigkeit
und planten den nächsten Krieg*



Geduld und Beharrlichkeit

(18.10.2025)

Mitten im Leben

das Leben will

habe ich von Pflanzen und Tieren

das Fortbestehen gelernt

die Geduld und Beharrlichkeit

und das Denken in anderen Dimensionen

So fühle ich mich wie Zucker

umgeben vom Zucker

auch wenn tagelang

Bitteres vom Himmel niederschlägt



Verbundene Seelen

(28.10.2025)

Weiche nicht zurück vor dem Leben

Fliehe nicht vor der Wirklichkeit

Es gibt kein Glück auf einsamen Inseln

Es gibt jedoch das Glück verbundener Seelen



Gedichte

(8.11.2025)

*Worte, die tief aus dem Herzen kommen
zart wie der Frühlingsregen
zugleich wie ein Dampfwerk vom Wesen
manchmal kantig und ungeschliffen
manchmal mit den Sinnen schmeichelnd
auf den ersten Blick wie Gegensätze wirkend
und doch derselben Sehnsucht dienend
eigenständiges Denken und Handeln befeuernd*



Hymne

(8.11.2025)

*Aus allen Windes Richtungen
aus allen Winkeln dieser Erde
wird auch hier
die Stimme wirksam ankommen:
Genug ist genug!*



Eingeengter Blick

(12.11.2025)

*Der Tyrann dachte vergnügt
sich mächtig und sicher fühlend:
Meine Untertanen haben ihre Zivilcourage
freiwillig auf der Pfandleihe versetzt
und ihren Verstand auf dem Flohmarkt
Meine Schergen haben erfolgreich
eine gefügige Masse geformt
die in Duldungsstarre harrt*

*Der Tyrann lachte laut
und übersah dabei folgeschwer
die weltweiten Aufbrüche*



Lagebericht

(1.12.2025)

*Auf unterschiedlichsten Feldern
sind Erschütterungen bis zur Wurzel
wegweisend zu beobachten*

*Der Tyrann und seine Schergen
reden und handeln ganz offen
Die traditionelle Leichtgläubigkeit tobt
Der Hang zum Selbstbetrug rast*

*Zahlreiche Zeitgenossen sind tief verfangen
in ihrer eigenen gewaltigen Vergewaltigung
des heilsamen Wirklichen
So erklären sie mit ihrer Logik, aber irrig
die Widersprüche unserer Zeit
einer Zeit voller Um- und Aufbrüche*



Vor unseren Augen

(5.12.2025)

in Erinnerung an Wolfgang Jung (27.01.1938 – 21.06.2024)

*Gefördert von verlogenen Trauernden
wuchert eine grausige Leere
in diesem bald berstenden Land*

*Hohle Worte steigen auf wie Seifenblasen
glänzen und zerplatzen*

*In diesem augenscheinlich makabren Zustand
sehe ich tausend schöpferische Vulkane
begreife die Blumen unter der Schneedecke
und singe das Lied des lichten Lebens*



Ansicht

(16.12.2025)

Jacques Baud gewidmet

*Bodenständig habe ich die Zugvögel beobachtet
mit meinen Händen die Bäume befragt
auf den Wiesen mit den Schneeflocken beratschlagt
und herzlich mit meinen Enkelkindern gelacht*

*So hat sich in mir die Ansicht tief verwurzelt
dass ich im weltweiten Rahmen denken kann
wenn meine Füße fest auf der Erde stehen
und wahrhaftig ein Weltbürger werde
wenn ich mich am Geschehen in meinem Land beteilige*



Der Wintergarten

(17.12.2025)

für Heidi

Unser heller Wintergarten

lädt zum Meditieren ein

Draußen malt das Leben in bunten Farben

mit der Glut betörender Vergänglichkeit

Drinne singt deine Anwesenheit

warme Lieder der Geborgenheit



Amir Mortasawi (Afsane Bahar)



1962 in Bam/Iran geboren wuchs ich in Teheran auf und besuchte dort eine iranische Grundschule. Nach Bestehen einer Aufnahmeprüfung gehörte ich zu den ersten iranischen Schülern, denen ab dem 5. Schuljahr an der Deutschen Schule Teheran im Rahmen eines Sonderprogramms Deutsch beigebracht wurde.

Anfang 1979 reiste ich aus dem Iran aus. Nach Studium der Humanmedizin in Göttingen und Frankfurt absolvierte ich die Facharztausbildung in der Herzchirurgie. 2016 bis Anfang 2022 war ich in der psychosomatischen Rehabilitation beschäftigt. Aufgrund der einrichtungsbezogenen Corona-Impfpflicht beendete ich meine klinische Tätigkeit. Seit Mitte 2022 bin ich an einer Weiterbildungsakademie als Fachbereichsleiter für Sozialmedizin und Rehabilitationswesen tätig.

2009 veröffentlichte ich meine ersten Gedichte unter dem Pseudonym „*Afsane Bahar*“, das ich später als Künstlernamen beibehielt. Meine Gedichte sind unter dem Link <https://afsaneyebahar.com/category/gedichte/> zu finden.

Die folgenden Gedichtbände können als PDF-Datei heruntergeladen werden:

Bilder einer Reise

<https://amirmortasawi.wordpress.com/wp-content/uploads/2025/08/ber2020.pdf>

Damawand

<https://amirmortasawi.wordpress.com/wp-content/uploads/2025/08/damawand2022.pdf>

Wenn die Liebe ruft

<https://amirmortasawi.wordpress.com/wp-content/uploads/2025/08/wdlr2024.pdf>

Der Klang des Wassers Gang

<https://amirmortasawi.wordpress.com/wp-content/uploads/2025/08/dkdwg2023.pdf>

Es kommt auf dich an

<https://afsaneyebahar.com/wp-content/uploads/2025/01/am18.1.2025.pdf>